



M1



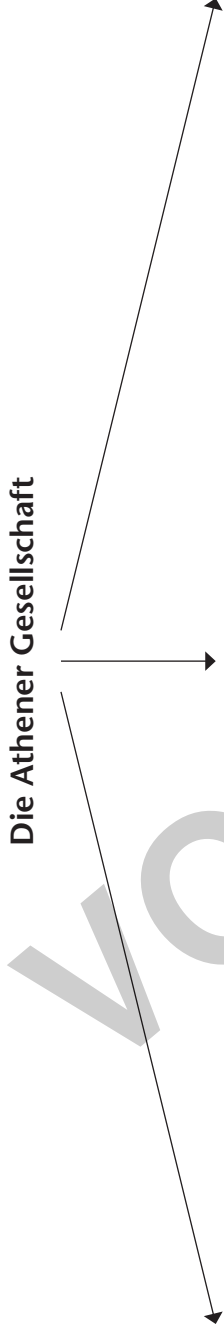
Lasst die Personen miteinander ins Gespräch kommen. Was könnten sie sagen?



M4

Wer regiert in Athen?

Die Athener Gesellschaft



Athenische Vollbürger

Metöken

Frauen

Sklaven

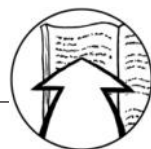
Aristoteles hält die Demokratie nicht für die _____, weil die Demokratie _____ zum Nutzen _____ ist.

Die „_____“ steht für die Herrschaftsform der _____.



netzwerk
lernen

zur Vollversion



Ein Geschichtsforscher erzählt

In dem Epos „Ilias“ vom dem griechischen Dichter Homer wird die Geschichte des Trojanischen Krieges erzählt. Ein Epos ist ein altes Schriftstück, das auf einer mündlichen Verserzählung beruht. Homer soll im 8. Jahrhundert v. Chr. gelebt und gewirkt haben, allerdings ist seine wahre Existenz unter uns Historikern stark umstritten. Manche behaupten sogar, dass seine beiden Epen „Ilias“ und „Odyssee“ von mehreren unterschiedlichen Dichtern verfasst wurden. So spannend diese Frage auch ist, sie konnte bisher nicht restlos geklärt werden.

Das Besondere und Interessante dieser beiden Schriftstücke ist, dass sie uns Auskunft über die sogenannten „Dunklen Jahrhunderte“ der griechischen Geschichte geben. Der Name „Dunkle Jahrhunderte“ rührt daher, dass wir aus dieser Zeit wenig sichere Quellen und Überlieferungen haben, wir tappen also häufig noch „im Dunkeln“.

Die Odyssee setzt thematisch nach der Eroberung Trojas ein und schildert die Irrfahrten und die Abenteuer des Odysseus während seiner Rückreise nach Griechenland.

Die Ilias handelt von der Zeit davor und stellt den Konflikt zwischen den Trojanern und Griechen dar. Dieser Konflikt ist ein zentrales Ereignis der griechischen Mythologie.




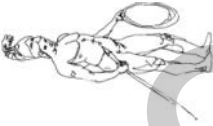




Auslöser dieses Streits ist die Entführung der schönen Helena, der Frau des Spartanerkönigs Menelaos, durch den trojanischen Königssohn Paris. Die vereinten Griechen zogen nach Troja, um diese Heimtücke zu rächen. Es gelang ihnen während der zehnjährigen Belagerung allerdings nicht, die stark befestigte Stadt zu erobern. Schließlich griffen die Griechen zu einer List: Sie bauten ein riesiges hölzernes Pferd, in dessen Bauch sich die tapfersten und besten Krieger versteckten. Gleichzeitig täuschten sie ihre Abfahrt vor. Entgegen aller Warnungen siegte auf Seiten der Trojaner die Neugierde und sie holten das hölzerne Pferd mitten in ihre Stadt. Der Plan der Griechen ging auf: In der Nacht kletterten die griechischen Kämpfer aus dem Versteck und öffneten die Tore der Stadt, um ihrer Verstärkung Einlass zu gewähren. So konnten sie die Trojaner überwältigen.

Neben der Schilderung dieser kriegerischen Auseinandersetzung gibt uns das Epos aber auch wichtige Informationen über die griechischen Gottheiten. Die Griechen glaubten an mehrere Götter, die jeweils unterschiedliche Bereiche repräsentierten. Diese Art des Glaubens nennt man „Polytheismus“.



Die griechische Götterwelt










M3

Götter	Aufgabe	Erkennungsmerkmal	Götter	Aufgabe	Erkennungsmerkmal
 Zeus			 Apollon		
 Hera			 Ares		
 Athene			 Poseidon		
 Aphrodite			 Dionysos		



Götter-Memory®

M4

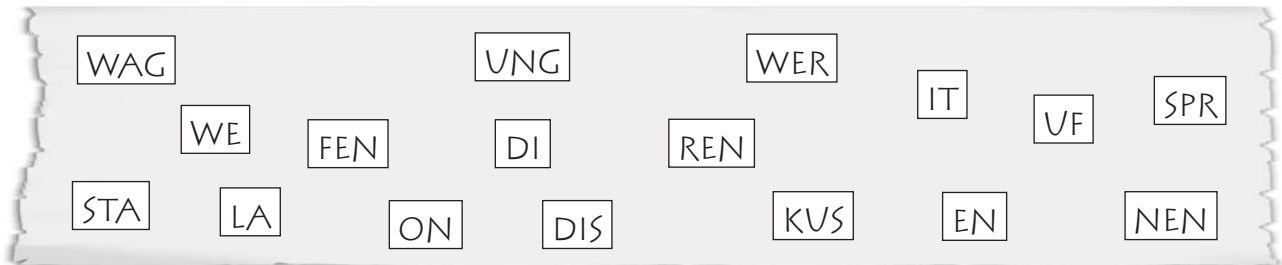
	<p>ZEUS Göttervater</p> <p>Blitze, Herrscherstab mit Adler</p>		<p>HERA Götttermutter, Ehe & Familie</p> <p>Zepter</p>
	<p>ATHENE Göttin der Weisheit</p> <p>Helm, Lanze, Schild</p>		<p>APOLLON Gott der Dichtkunst & Musik</p> <p>Leier</p>
	<p>APHRODITE Göttin der Schön- heit & Liebe</p> <p>Spiegel</p>		<p>ARES Gott des Krieges</p> <p>Helm, Lanze, Schild</p>
	<p>POSEIDON Gott des Meeres</p> <p>Dreizack</p>		<p>ARTEMIS Göttin der Jagd</p> <p>Pfeil & Bogen, Hirschkuh</p>
	<p>DIONYSOS Gott des Weines & der Freude</p> <p>Weinrebe & Krug</p>		



Die Olympischen Spiele – damals wie heute?

M3

1. In welchen Disziplinen traten die Sportler im antiken Griechenland gegeneinander an?
Löse den Buchstabensalat.



2. Stelle die Olympischen Spiele der Antike und die Olympischen Spiele der Gegenwart gegenüber.
Wo liegen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?
Recherchiere hierzu im Internet.



Gemeinsamkeiten	Unterschiede

3. Beantworte die folgenden Fragen.

- Wie lange dauern die Olympischen Spiele heutzutage?

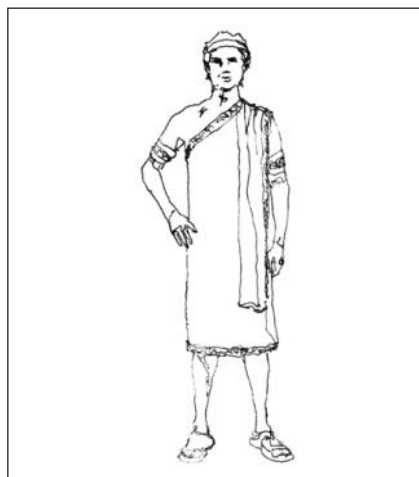
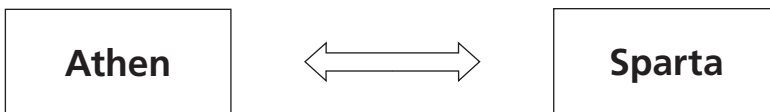
- Welche Sportarten werden bei den modernen Olympischen Spielen ausgeübt?

- Was ist deiner Meinung nach die größte Veränderung und was ist weitestgehend gleich geblieben?



Wie wurden die Kinder in Athen und Sparta erzogen?

M3



Wer wurde ausgebildet?

Wie sah die Ausbildung aus?

Was machten die Mädchen?

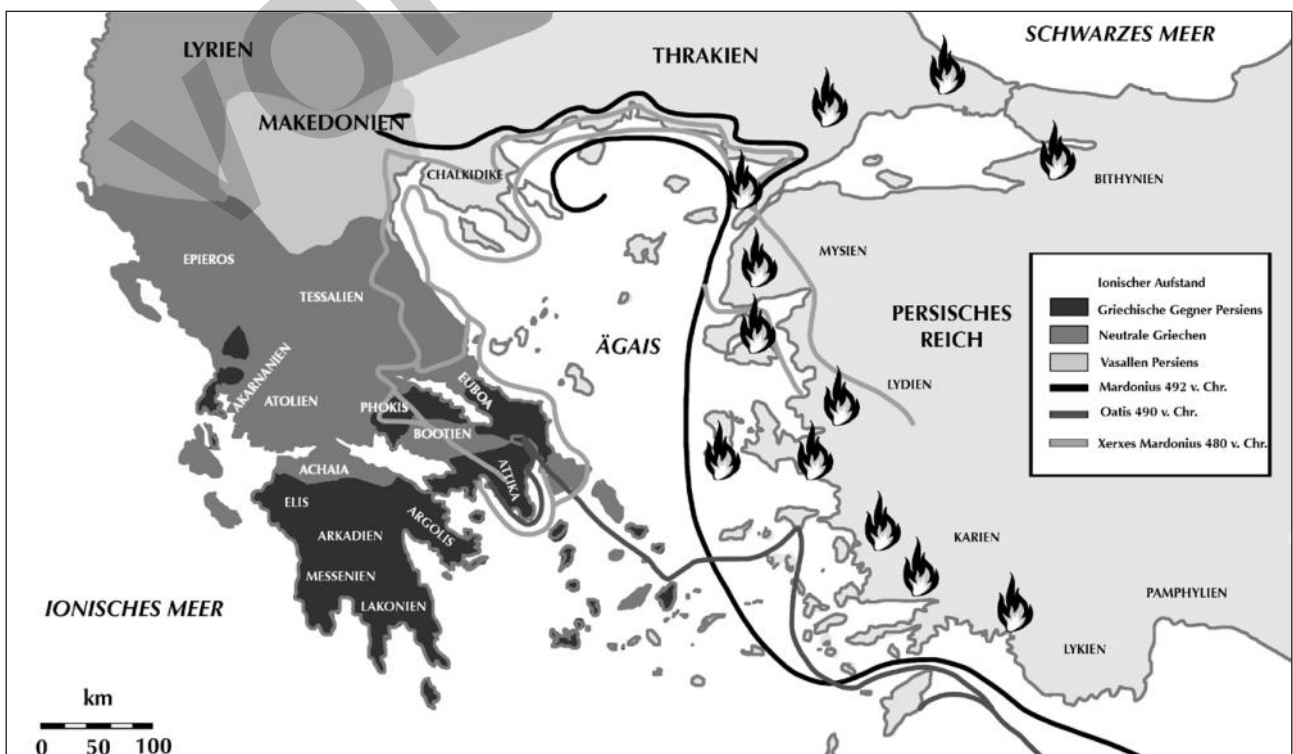




M1



M2



Schliereith/R. Schliereith: Sternstunden Geschichte 5/6
Auer Verlag



netzwerk
lernen

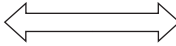
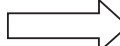
zur Vollversion



Die Perserkriege

M4

Stelle die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Griechen und Persern anschaulich dar.

Wer?	 _____
Wo?	_____ _____
Wann?	_____ _____
Welche Schlachten?	<p style="text-align: center;">Ergebnis </p> <ul style="list-style-type: none">• _____ • _____• _____ • _____• _____ • _____• _____ • _____• _____ • _____
Endergebnis	_____ _____ _____ _____

Schlage die Begriffe **Hoplit** und **Phalanx** in einem Lexikon nach und notiere die Bedeutung.



Der griechische Geschichtsschreiber **Diodor** schrieb rund 200 Jahre nach Alexanders Eroberungszügen:

M5

In kurzer Zeit hat dieser König große Taten vollbracht. Dank seiner eigenen Klugheit und Tapferkeit übertraf er an Größe der Leistungen alle Könige, von denen die Erinnerung weiß. In nur zwölf Jahren hatte er nämlich nicht wenig von Europa und fast ganz Asien unterworfen und damit zu Recht weitreichenden Ruhm erworben, der ihn den alten Heroen und Halbgöttern gleichstellte.

Bei dem römischen Politiker und Philosophen **Seneca** heißt es im 1. Jh. n. Chr.:

M6

Den unglücklichen Alexander trieb seine Zerstörungswut sogar ins Unerhörte. Oder hältst du jemanden für geistig gesund, der mit der Unterwerfung Griechenlands beginnt, wo er doch seine Erziehung erhalten hat? [...] Nicht zufrieden mit der Katastrophe so vieler Staaten, die sein Vater Philipp besiegt oder gekauft hatte, wirft er die einen hier, die anderen dort nieder und trägt seine Waffen durch die ganze Welt. Und nirgends macht seine Grausamkeit erschöpft Halt, nach Art wilder Tiere, die mehr reißen als ihr Hunger verlangt.